BAND Nr. ~~436~~
aus der Handbibliothek
des Antiquariates
Dr. IGNAZ SCHWARZ
Wien I., Habsburgergasse 3.

Das radirte Werk

des

Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine.

Nur in 150 Exemplaren gedruckt.

Nr. 33.

Das radirte Werk

des

Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine.

Beschreibendes Verzeichniss
einer Sammlung sämmtlicher Blätter dieses Maler-Radirers
mit vielen bisher unbekannten Plattenzuständen
und einigen Originalzeichnungen

bearbeitet von

Willibald Franke.

Leipzig 1895
Verlag von Karl W. Hiersemann.

Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine

und seine Thätigkeit als Maler-Radirer.

Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine wurde am 1. Juli 1745 in Misy-Faut-Yonne bei Montereau in der Champagne als Sohn eines Pächters geboren. Seine ersten Studien in der Malerei machte er an der königlichen Akademie zu Paris bei dem Schlachtenmaler Francesco Casanova. Später wurde er an den Marquis de Marigny, den Generaldirektor der königlichen Bauten, empfohlen, auf dessen Fürsprache er alsdann einen Platz in der „Ecole des élèves protégés" erhielt.

Im Jahre 1771 erregte er zum ersten Male die Aufmerksamkeit weiterer Kreise durch sein Gemälde „der Kampf des Telemach," für das er den grossen Preis für Malerei erhielt. Die Folge davon war, dass er in nähere Beziehung zu verschiedenen Kunstmäcenen trat, die ihm in Zukunft mannigfache Förderung zu Theil werden liessen. Unter diesen befand sich auch der Fürst Adam Czartoryski, welcher unserem Künstler bald sein besonderes Interesse zuwandte

und ihn schliesslich bewog, im Jahre 1774 mit ihm nach Warschau zu gehen, woselbst er bald den ersten Rang unter den damals in Polen lebenden Künstlern einnahm und in hohem Grade das Ansehen der Hofkreise und des kunstliebenden Königs Stanislaus August Poniatowski genoss, welcher ihn in eigener Person oft in seinem Atelier besuchte und mit Interesse dem Fortschreiten seiner künstlerischen Arbeiten folgte. Eine Folge dieser königlichen Gunst war, dass unser Meister sehr bald zum Hofmaler ernannt und schliesslich sogar in den Adelsstand erhoben wurde.

In der Malerschule, welche Norblin in Warschau gegründet hatte, bildete er eine Anzahl tüchtiger Talente aus, von denen hier nur Michael Plonski und Alexander Orlowski genannt werden mögen, durch die er noch für lange Zeit der polnischen Kunst des 18. Jahrhunderts die Richtung gab.

Von jeher hatte Norblin eine besondere Vorliebe für Rembrandt, in dessen Geist einzudringen er sich die grösstmögliche Mühe gab, welcher der Erfolg auch nicht lange versagt blieb, denn, wenn je einem Künstler, so ist es ihm in hervorragender Weise gelungen, das eigentümliche Helldunkel des grossen Holländers in geschicktester Weise nachzuahmen.

Seine Verehrung für Rembrandt brachte ihn naturgemäss bald auf den Gedanken, sich auch mit der Radiernadel zu versuchen, und gerade die Erzeugnisse dieses Kunstzweiges sind es, in denen er seinem grossen Vorbilde am ähnlichsten

ist. Bei der Wahl der Modelle für die zahlreichen einzelnen Figuren, die er mit seiner Nadel skizzierte, kam ihm der Aufenthalt in Polen besonders zustatten, denn, wie Rembrandt, liebte auch er es besonders, Figuren aus den niederen Volksklassen darzustellen, durch die malerische Tracht der Bewohner seines neuen Vaterlandes aber wurde die künstlerische Wirkung dieser Blätter nicht unwesentlich unterstützt.

In verschiedenen seiner Blätter geht die Anlehnung an Rembrandt so weit, dass er seinen Figuren sogar die Tracht des Zeitalters seines Vorbildes gab; einige Blätter hat er auch direkt nach Rembrandt'schen Vorlagen gearbeitet.

Die Gesammtsumme der von Norblin radirten Platten beläuft sich auf 93 Stücke, von denen 62 datirt sind. Das früheste Datum finden wir auf dem schönen Blatte „die Erfindung der Zeichnungskunst" (Nr. 18 dieses Verzeichnisses), es ist dies die Jahreszahl 1773; der Künstler scheint in diesem Jahre keine weitere Platte vollendet zu haben, wenigstens findet sich diese Jahreszahl auf keinem anderen der datirten Blätter. Auch vom Jahre 1774 finden wir nur eine datirte Platte „der Besuch Alexanders des Grossen bei Apelles" (Nr. 14 dieses Verzeichnisses), welches Blatt er als sinniges Zeichen der Dankbarkeit seinem fürstlichen Gönner, Adam Czartoryski, widmete.

Während eines Zeitraums von 15 Jahren trieb der Meister diese Kunst mit grösserem Eifer, das letzte Datum aus dieser Periode auf seinen Platten ist die Jahreszahl 1787; nur im

Jahre 1808 griff er noch einmal zur Nadel und radirte die grosse unvollendet gebliebene Platte „die Predigt Johannes des Täufers“ nach Rembrandt. Es folgt hier eine Zusammenstellung, wie sich die Anzahl der datirten Platten auf die verschiedenen Jahre vertheilt, indem die bedeutenderen historischen und Genrestücke dabei speziell namhaft gemacht werden, allerdings trägt eine grosse Zahl gerade seiner besten Blätter kein Datum.

1773. 1 Platte: „Erfindung der Zeichnungskunst“ (Nr. 18).

1774. 1 Platte: „Alexander der Grosse bei Apelles“ (Nr. 14).

1776. 4 Platten: „Susanne im Bade“ (Nr. 6).
„Der erste Piast“ (Nr. 16) und
2 kleinere Darstellungen.

1777. 4 Platten: „Przemysl wird zum König von Böhmen gewählt“ (Nr. 15).
„Polnischer Bauernhof“ (Nr. 41).
„Im Alkoven“ (Nr. 24) und
1 kleinere Platte.

1778. 14 Platten: „Selbstbildniss des Künstlers“ (Nr. 2).
„Im Dorfe“ (Nr. 36).
„Das Dorf“ (Nr. 37) und
11 kleinere Platten.

1779. 8 Platten: „Landschaft mit dem Felsen“ (Nr. 44) und
7 kleinere Platten.

1780. 5 Platten: „Der betende Einsiedler“ (Nr. 32) und
4 kleinere Platten.

1781. 5 Platten: „Der schreibende Greis, nach Rembrandt“ (Nr. 17).
„Der grosse Rattengiftverkäufer“ (Nr. 28)
„Der kleine Dudelsackpfeifer“ (Nr. 31) und
2 kleinere Platten.

1784. 7 Platten: „Die kleine Auferweckung des Lazarus“ (Nr. 11) und
6 kleinere Platten.

1787. 12 Platten: „Der Possenreisser Orlandini“ (Nr. 27).
„Der grosse Dudelsackpfeifer“ (Nr. 30) und
10 kleinere Platten.

1808. 1 Platte: „Die Predigt Johannes des Täufers, nach Rembrandt“ (Nr. 8).

Bei der grossen Bescheidenheit, welche ein hervorstechender Charakterzug unseres Künstlers war, hat er niemals versucht, seine Radirungen in den Handel zu bringen; er trieb diese Kunst nur aus persönlicher Liebhaberei und fertigte Abdrücke von den verschiedenen Plattenzuständen nur um sich von den Fortschritten seiner Arbeit zu überzeugen. Hierdurch wird die enorme Seltenheit guter Abdrücke Norblinscher Radirungen zur Genüge erklärt.

Nach des Künstlers Tode, — welcher am 23. Februar 1830 in Paris erfolgte, wohin er, trotz der eifrigen Bemühungen seiner Freunde, ihn in Polen festzuhalten, im Jahre 1804 zurückgekehrt war, — fanden seine Söhne noch 77 Platten vor, welche durch 50 Jahre und länger, nicht

immer aufs beste gegen schädliche Einflüsse verwahrt, unbenutzt gelegen hatten. Um noch leidliche Abdrücke davon zu erzielen, wurden dieselben auf ein sehr dünnes grauweisses Papier gedruckt, welches von den Bibliographen nicht ganz richtig als chinesisches bezeichnet wird, doch habe ich der Kürze wegen im nachfolgenden Verzeichniss bei derartigen Abdrücken diese Bezeichnung beibehalten. Die so hergestellten Abdrücke von diesen 77 Platten wurden vereinigt, als „Oeuvre de Norblin“ in den Handel gebracht und fanden gar bald Anklang bei den Kunstliebhabern, sodass eine ziemliche Nachfrage danach entstand Einige dieser Werke wurden von Kunsthändlern späterer Zeiten ausgeschlachtet und die Radirungen einzeln in den Handel gebracht; derartige Blätter kommen denn auch noch heute hin und wieder in Kupferstichauctionen vor.

Der gesammte Nachlass jedoch, der vom Künstler selbst hergestellten Abdrücke wurde von seinen kunstliebenden Söhnen untereinander vertheilt. Eine dieser Sammlungen ging später in den Besitz der Nationalbibliothek zu Paris über; nach dieser fertigte Hillemacher die zweite Auflage seines bekannten, jetzt so selten gewordenen Verzeichnisses der Radirungen des Meisters (Catalogue des estampes, qui composent l'oeuvre de J.-P. Norblin, Paris 1877); eine zweite dieser Sammlungen ist die vorliegende. Da, wie oben gesagt, der Künstler Abdrücke nur herstellte, um den Fortschritt seiner Arbeit zu controliren, wozu je ein Exemplar von den

verschiedenen Plattenzuständen genügte, so waren die in vorliegender Sammlung vorhandenen früheren Plattenzustände, welche einen höchst interessanten Einblick in die von peinlichster Gewissenhaftigkeit geleitete Thätigkeit Norblins gewähren, nicht mit den bei Hillemacher beschriebenen der Art zu identificiren, es musste davon von vornherein abgesehen und die verschiedenen Abdrücke der einzelnen Blätter beschrieben werden, wie sie sich darstellten. Wo der erste Besitzer dieser Sammlung in einzelnen Fällen Abdrücke von den vollendeten Platten von des Künstlers eigener Hand hergestellt im Nachlasse desselben nicht vorfand, ersetzte er dieselben durch erste Abdrücke der nach Norblins Tode veranstalteten Ausgabe auf dem sogenannten chinesischen Papier. Bei der Beschreibung dieser Collection ist die bewährte Eintheilung des Hillemacher'schen Verzeichnisses in der Hauptsache beibehalten worden; auch die kurzen Bezeichnungen für die Hauptblätter wurden, soweit sie treffend gewählt schienen, in deutscher Uebersetzung einfach übernommen, wohingegen die Beschreibung der einzelnen Stücke mehr ins Detail zu gehen versucht; einige Irrthümer Hillemachers wurden verbessert. Aus dem Gesagten erhellt, dass diese Sammlung sich mit derjenigen der Pariser Nationalbibliothek ergänzt, dass also ein künftiger Bibliograph, um ein annähernd vollständiges Verzeichniss aller existirenden Plattenzustände der einzelnen Stücke zu erhalten, beide Sammlungen nebeneinander vergleichen müsste. Allerdings scheint noch eine dritte derartige

Collection zu existiren, nach welcher Hillemacher die erste 1848 erschienene Ausgabe seines Werkchens arbeitete, doch ist mir nicht bekannt geworden, wo sich dieselbe gegenwärtig befindet.

Es sollte mich freuen durch diese Arbeit etwas zur verdienten Würdigung eines Künstlers beigetragen zu haben, der nur infolge der Schwierigkeit, wirklich gute Abdrücke seiner Platten zu erhalten, beim kunstliebenden Publikum unverdientermassen in Vergessenheit geraten ist. Jedenfalls wird die hier beschriebene Sammlung bald einen Platz in einem Museum von des Künstlers zweiten Vaterlande finden, wohin sie von Rechts wegen gehört, da seine Bedeutung für die Entwickelung der polnischen Kunst gar nicht überschätzt werden kann.

Vorbemerkung.

Bei den Massangaben bezieht sich die erste Ziffer auf die Höhe, die zweite auf die Breite der Platte. — Die Bezeichnung H mit nachfolgender Zahl bedeutet die correspondirende Nummer in Hillemachers Verzeichniss der Radirungen des Künstlers. Auch hier sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Abdrücke von früheren Plattenzuständen wohl meist nur in diese meinen beschriebenen Exemplar existiren. Einige Irrthümer bei Hillemacher, besonders in den Massangaben, sind im nachfolgenden Verzeichniss richtig gestellt worden, ohne jedoch in jedem einzelnen Falle darauf hinzuweisen.

Bildnisse.

1.

Selbstbildniss des Künstlers (H. 1), welches denselben in halber Figur, den Kopf $^3/_4$ nach rechts dem Beschauer zugewandt, vor einem Transparent, wie es die Kupferstecher gebrauchen, sitzend darstellt; die rechte Hand hält die Radirnadel, während die linke auf einer Kupferplatte ruht, zwischen welcher und dem Transparent ein Etui mit Grabsticheln und ähnlichen Instrumenten steht. 136×148 mm.

Ein von Norblin selbst hergestellter, scharfer Künstlerdruck mit Rand.

1a — — Ein vom Künstler selbst mit chinesischer Tusche retouchirter Abdruck eines früheren Zustandes.

2.

Selbstbildniss des Künstlers (H. 2), Brustbild, Halbprofil, den Blick auf den Beschauer gewandt; um den nach aussen fallenden Hemdkragen ist lose eine Kravatte geschlungen, die rechte Hand hält einen Pinsel, die linke Palette und Pinsel; links oben „Norblin fecit 1778." 157×107 mm.

Vom Künstler selbst gefertigter Abdruck auf chinesischem Papier.

2a — — Später Abdruck auf chinesischem Papier

mit leichten Rostflecken; auf diesem Abdruck ist z. B. die Palette etwas weniger schraffirt, als auf dem vorgenannten.

3.

Bildnis von des Künstlers Gattin (H. 42) Brustbild, Halbprofil nach links, das Haar gelockt und auf die Schultern herabfallend in der Mode von 1787; die Kleidung nur leicht angedeutet. Ovale Platte mit zwei leichten Ecken oben und unten; am linken Rande die Bezeichnung: „1787 N. f“ 62×48 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

4.

Portrait Johann Sobieskis, Königs von Polen (H. 64): das in einem aquatintaähnlichem Verfahren gearbeitete Blatt stellt nur das dicke Gesicht des Königs mit Schnurrbart en face dar, der Kopf ist von einer Pelzmütze bedeckt, der Hals in den Kragen eines Pelzrockes gehüllt. Runde Platte, Durchmesser 36 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

5.

Brustbild des Kosacken-Hetmans Mazeppa (H 65), en face: Kopf bedeckt von einer hohen Mütze mit hinten herabhängender weisser Feder, der lange, weisse, zweitheilige Kinnbart wallt herab auf ein schwarzes Gewand, um die Schultern hängt ein Mantel von gleicher Farbe, an einem Kettchen um den Hals gehängt erblickt man auf der Brust ein Medaillon mit Reliefbildniss. Ueber der linken Achsel liest man: „Mazeppa aetat. 70.“ 92×85 mm.

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

einer dahinter stehenden Kerze erleuchtet wird; die linke Hand liegt auf seirer Brust, während die rechte das Augenglas hält; rechts oben erscheint ein Stück eines Vorhangs, darunter erblickt man im Hintergrunde einen Globus und einige Bücher. 57×46 mm.

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

26.

Der Chronist (H. 23). Den Rücken nach dem Fenster gekehrt sitzt in einem düsteren Zimmer anf einem halbrunden Sessel mit niederer Lehne ein bärtiger Alter in ein weites Gewand gekleidet, auf dem Kopf ein Käppchen, und schreibt in ein grosses vor ihm schräg aufgestelltes Buch. Die Ecken abgerundet. 26×22 mm.

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

27.

Der Possenreisser Orlandini (H. 24). Bildniss eines Warschauer Originals; beleibter Mann mit grossem Hute, in einer Weste und einem Rocke, welche ihm bedeutend zu eng sind, sodass sich von letzterem nur mit Mühe ein einziger Knopf knöpfen lässt; die krummen Beine stecken in Kniehosen; er bedient sich zum Gehen zweier Krücken. Oben links die Bezeichnung: „N. f. 1787". 83×71 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

28.

Der grosse Rattengiftverkäufer (H. 25). Ein in Lumpen gehüllter Mann mit hoher Mütze hält in der linken Hand eine lange Stange, auf welcher eine Rattenfalle, mit einem dieser Thiere darauf, befestigt ist, in der erhobenen Rechten hat er ein Päckchen seines Mittels, das er mit erhobener Stimme anzupreisen scheint; an

einem Bande über seine rechte Schulter hängt ein Kästchen, welches seinen weiteren Vorrat verbirgt; neben seinem rechten Fusse sitzt ein struppiger Hund. In der linken oberen Ecke die Bezeichnung: „N. f. 1781". 108×56 mm.

Vorzüglicher alter Abdruck, vom Künstler selbst hergestellt.

28a — — *Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier, bei welchem die Bezeichnung noch sichtbar, die bei späteren Abdrücken ganz verschwunden ist.*

29.

Der kleine Rattengiftverkäufer (H. 26). Ein in Lumpen gehüllter Mann, dessen Kopf mit einer nach vorn fallenden Mütze bedeckt ist, nach rechts schreitend; er hat über die linke Schulter eine Stange gelehnt, an welcher eine Anzahl toter Ratten hängt, in der etwas erhobenen Linken hält er ein Päckchen seines Giftes, der rechte Ellenbogen ist auf einen an seiner rechten Seite hängenden kleinen Kasten gestützt. 93×35 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

30.

Der grosse Dudelsackpfeifer (H. 27). Ein Mann mit über die Schultern gehängtem zerrissenen Mantel, den mit einer Mütze bedeckten Kopf auf die rechte Achsel neigend, bläst die Sackpfeife. In der rechten oberen Ecke in Spiegelschrift die Bezeichnung: „Norblin fecit Varsovie 1787". 82×56 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

31.

Der kleine Dudelsackpfeifer (H. 28). Ein Mann in weitem bis ziemlich zum Knie reichenden Rock, den

Kopf mit einer Mütze bedeckt, bläst, in ganzer Figur dem Beschauer zugewandt, die Sackpfeife. In der linken oberen Ecke die Bezeichnung: „N. f. 1781". 43×31 mm.

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

32.

Der betende Einsiedler (H. 29). Ein Einsiedler mit grosser Tonsur, bekleidet mit dunkeler Kutte, kniet, im Gebet, mit erhobenen Händen zwischen Gestrüpp und altem Mauerwerk; vor ihm liegt ein Totenschädel, zu seiner Linken lehnt ein grosses Buch an strohumflochtener Flasche. Die Ecken der Platte sind abgerundet; oben links findet sich die Bezeichnung: „N. f. 1780". 40×25 mm.

Vom Künstler selbst hergestellter Abdruck auf starkem Papier.

32a — — *Scharfer Abdruck auf chinesichem Papier.*

33.

Das Radziwill'sche Wappen (H. 31).

Auf einem Schilde ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln und bekröntem Kopfe, auf der Brust trägt er ein kleineres geviertheiltes Schild, welches oben links drei Hörnchen, rechts ein Hufeisen, unten links zwei Fische, rechts Halbmond und Stern zeigt; dieses Wappen trägt oben drei Helme, aus dem mittleren wächst ein Adler, aus dem linken ein Löwe, aus dem rechten ein Greif hervor; das ganze ist umgeben vom Herzogsmantel; obenauf eine Krone. Plattengrösse 96×82 mm.

Vom Künstler selbst hergestellter Abdruck auf starkem Papier.

Bettler.

34.

Bettler in zerlumptem Mantel von hinten gesehen; auf seinem Rücken hängt ein Sack, mit jeder Hand stützt er sich auf einen Stock, die Linke hält ausserdem seine zerrissene Kopfbedeckung. In der rechten oberen Ecke die Bezeichnung: „N. f.“, links die Jahreszahl „1787“. 82×53 mm. (H. 32.)

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

35.

Bettler in zerfetztem bis über die Knie reichendem Mantel, barhäuptig, auf zwei Stöcke gestützt, den Oberkörper leicht vorbeugend, nach rechts schreitend. In der linken unteren Ecke die Bezeichnung: „Norblin f. 1787“. 105×70 mm. (H. 33.)

Abdruck auf starkem Papier vom Künstler selbst hergestellt.

35a — — *Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.*

36.

Bettlerin mit zerlumptem, über die Schultern gehängtem Mantel, unter dem Kinn festgebundenem Hut, einen Korb in der Linken, im Profil nach links. Oben links in Spiegelschrift die Bezeichnung: „N f. 1787“. 67×52 mm. (H. 34.)

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

37.

Ein spärlich bekleideter Bettler kauert frierend mit nackten Knieen und Füssen auf einem Stein am Wege und scheint das Mitleid Vorübergehender anzurufen; neben ihm liegt

ein kleiner Hund. Auf halber Höhe links die Bezeichnung „Norblin f. 1787". 95×73 mm. (H. 35.)
Guter Abdruck auf chinesischem Papier.

38.

Bettlerpaar, halb nach links gewandt; der Mann ist mit langem, zerlumptem Mantel und ebensolcher Mütze, barfüssig, auf einen Stock gestützt, stehend dargestellt; die Frau sitzt auf einem Stein und hat in flehender Geberde die Hände vorgestreckt. Auf halber Höhe rechts die Bezeichnung „Norblin f. 1784". 57×46 mm. (H. 36)
Abdruck auf starkem Papier von des Künstlers eigener Hand.

Landschaften.

39.

Im Dorfe. Eine mit Stroh gedeckte Hütte, an deren dem Beschauer zugekehrter Schmalseite der Backofen angebaut ist; rechts wird das Bild durch eine Planke abgeschlossen, hinter welcher Bäume und Sträucher hervorschauen; auf der linken Seite der Hütte erhebt sich ein grosser Baum, daneben mehr im Hintergrunde die Dorfkirche und mehrere andere Häuschen; ganz im Vordergrunde ein kleiner Teich, welcher nach dem vorerwähnten Backofen hin durch eine Planke abgeschlossen ist. Am unteren Rande in der Mitte die Bezeichnung: „Norblin f. 1778". 75×89 mm. (Hillemacher unbekannt.)
Mit leichter Nadel radirt. Wohl das einzige erhaltene Exemplar, da selbst in der vollständigsten Sammlung Norblin'scher Radirungen auf der Na-

tionalbibliothek zu Paris nicht vorhanden. Die folgende Nummer ist eine Darstellung desselben Motivs von der Gegenseite, jedoch etwas fortgesetzt.

40.

Das Dorf (H. 37). Dieselbe Landschaft, welche unter Nr. 39 beschrieben, von der Gegenseite; auf der linken Seite (rechte Seite von Nr. 39) etwas fortgesetzt, neben der Planke bemerkt man hier eine Bank an einem Thorweg, durch welchen man einen Ausblick auf den Wald hat; auch gewahrt man links eine Wasser holende Frau bei dem Teiche und rechts am Ufer des Teiches eine aus zwei Figuren gebildete Gruppe. In der linken oberen Ecke findet sich die Bezeichnung: „Norblin fecit Xbris 1778". 65×114 mm.

Sehr scharfer Abdruck, vom Künstler selbst hergestellt.

41.

Polnischer Bauernhof (H. 38). Zwei elende aneinandergelehnte Hütten, aus Holz gebaut und mit Stroh gedeckt, hinter welchen einige alte Bäume hervorblicken; vorn links gewahrt man einen grossen Misthaufen, links vor der Thür der grösseren Hütte erblickt man zwei Frauen im Gespräch und neben ihnen einen kleinen Hund.

Abdruck von der geätzten noch unbeschnittenen Platte, erst wenig mit der Nadel bearbeitet; am unteren Rande findet sich mit der Nadel eingeritzt die Bezeichnung: „Norblin f. 1777". Bildgrösse 48×86 mm., Plattengrösse 70×90 mm.

41a — — *Abdruck von der vollendeten bis zum Bildrande beschnittenen Platte, an den oberen Ecken abgerundet, in der linken oberen Ecke die Bezeichnung: „Norblin fecit 1777". 45×89 mm.*

42.

Die Landstrasse (H. 39). Auf einer von beiden Seiten mit Bretterzäunen eingefassten Landstrasse, die nach einer im Hintergrunde sichtbaren Stadt mit einem grossen Kirchturm und einem kleineren Mauerturm führt, erblickt man mehrere Personen, und vor einem links liegenden Bauernhofe, der aus zwei Häusern und einem Brunnen besteht, einen ausgespannten Erntewagen, von welchem die Pferde, die ihn bis hierher gezogen, fressen. Die oberen Ecken der Platte sind abgerundet. 29×74 mm.
Guter Abdruck auf starkem Papier.

43.

Das Getreidefeld (H. 40). Landschaft in welcher man links ein Getreidefeld erblickt, welches eine Hütte mit Ziehbrunnen davor zur Hälfte verbirgt; neben dem Felde eine Landstrasse, die nach einer im Hintergrunde sichtbaren Stadt führt. Die Ecken der Platte sind abgerundet. 23×89 mm.
Abdruck auf chinesischem Papier.

44.

Die Landschaft mit dem Felsen (H. 41). Ein hoher Felsen an einer Landstrasse, auf welcher eine Frau auf einem Esel reitet. Der obere Rand der Platte ist leicht gerundet, in der Mitte desselben die Bezeichnung: „N. f. 1779". 35×18 mm.
Guter Abdruck auf starkem Papier.

Verschiedene Köpfe.

45.

Kopf einer Frau, Halbprofil nach links, das Haar von einem Turban umwunden, dessen Zipfel über das rechte Ohr herabfällt; der Hintergrund fast ganz schwarz. Runde Platte; am unteren Rande die Bezeichnung: „Norblin 1778". Plattendurchmesser 34 mm. (H. 43.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

46.

Kopf einer Frau im Profil nach rechts, durch das verwirrte schwarze Lockenhaar ist ein dunkeles Band geschlungen, dessen eines Ende hinter dem Ohre auf die rechte Schulter herabhängt. In der unteren rechten Ecke die Bezeichnung: „N. f. 1776". Die oberen Ecken der Platte sind abgerundet. 27×22 mm. (H. 44.)

Scharfer Abdruck auf starkem Papier.

47.

Kopf einer jungen Frau im Profil nach rechts, das dunkele herabwallende Haar wird von einem hineingeschlungenen Tuche halb verdeckt, nach vorn über das Gesicht hängt eine weisse Straussenfeder. Ovale Platte. 26×22 mm. (H. 45.)

Abdruck auf starkem, geblichem Papier, vom Künstler selbst gefertigt, das Bild ist von einer dünnen Einfassungslinie eingefasst, die Platte unregelmässig beschnitten.

47a — — *Abdruck auf starkem, weissem Papier, die Einfassungslinie ist nur noch theilweise sichtbar, die Platte regelmässiger beschnitten.*

48.

Brustbild eines Alten mit kurzem struppigen weissen Kinn- und Schnurrbart, Halbprofil nach links, der Kopf mit einem Pelzbarett bedeckt, dessen die Stirn deckender unterer Theil aus faltigem Stoff besteht; der Kragen des Rockes ist in die Höhe geschlagen und sperrt vorn aus einander, sodass man den Hals erblickt. In der linken oberen Ecke undeutlich die Jahreszahl 1784. Die Ecken der Platte abgerundet. 60×43 mm. (H. 46.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

49.

Brustbild eines kahlköpfigen Alten mit kleinem herabhängenden Schnurrbart, Profil nach rechts; der Kopf von einem schwarzen Käppchen bedeckt; bekleidet mit einem weissen Gewand, auf dem eine dunkele Borte aufgesetzt ist, auf welcher sich die Bezeichnung: „Norblin fecit 1781" findet. Der Hintergrund sehr dunkel. Die Ecken der Platte leicht abgerundet. 55×44 mm. (H. 47.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

50

Brustbild einer älteren Person in Pelzrock, den Kopf bedeckt mit breitem Barett, dessen herabhängende Klappen durch eine lose unter das Kinn herabfallende Schnur verbunden sind. Ueber der rechten Schulter bezeichnet: „Norblin f. 1787". 58×44 mm. (H. 48.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

51.

Brustbild eines bartlosen Alten auf dunklem Hintergrund (en face), bekleidet ist er mit weitem Pelzrock, und trägt auf dem Haupte eine hohe Mütze; in der linken

Hand hält er ein Blatt Papier, auf dem sich die Jahreszahl 1784 findet, mit der rechten deutet er auf dieses Blatt hin. 58×47 mm. (H. 49.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

52.

Kopf eines Mannes mit spärlichem Haar auf dem Hinterkopf, Kinn- und Backenbart; Profil nach links. Unter dem gerundeten oberen Rande der Platte findet sich die Jahreszahl 1779. 38×33 mm. (H. 50.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

53.

Brustbild eines Mannes — Halbfigur nach rechts — mit spärlichem Haar auf dem Hinterkopf und Bartstoppeln am Kinn; der Hemdkragen ist nach aussen zurückgeschlagen, sodass der Hals sichtbar ist. Die Ecken der Platte sind abgerundet; am rechten Rande in Spiegelschrift die Bezeichnung: „NB. 1780". 33×28 mm. (H. 51.)
Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem, gelbem Papier.

53a — — *Scharfer Abdruck auf starkem, weissem Papier.*

54.

Kopf eines Mönches mit rohem, breitem Gesicht (en face), das Haar ist bis auf einen schmalen Kranz wegrasirt. In Spiegelschrift oben links die Jahreszahl „1787", rechts die Bezeichnung „N. f". 35×39 mm. (H. 52.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

55.

Brustbild eines jungen Mannes mit verwirrtem Haar und geringen Bartspuren, mit kahlem Hals. Kopf Halb-

profil nach rechts. Mit leichter Nadel radirt. In der linken oberen Ecke kaum sichtbar die Jahreszahl 1784. 45×44 mm. (H. 53.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

56.

Brustbild eines jungen Mannes mit geringen Bartspuren, fast en face; der Kopf ist bedeckt mit einem faltigen Barett, von dem eine weisse Feder hinter dem linken Ohre herabhängt. Ueber der rechten Schulter die Jahreszahl 1778. Ovale Platte. 23×20 mm. (H. 54.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

57.

Kopf eines jungen Mannes mit krausem Haar; Halbprofil nach links. Ueber der rechten Schulter die Bezeichnung: „N. f. 1778". Ovale Platte. 24×20 mm. (H. 55.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand.

Greisenköpfe.

58.

Brustbild eines Alten mit reichem weissen Haar und langem, weissem Bart, sein Blick ist gen Himmel gerichtet, die Hände auf einen Stock gestützt; der Hintergrund dunkel. Die Ecken der Platte leicht abgerundet. 62×54 mm. (H. 56.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

59.

Brustbild eines Alten mit spärlichem, krausem Haar und kurzem Vollbart; en face; nur der Kopf ausgeführt, die

übrigen Theile nur leicht angedeutet. Oben links bezeichnet: „Norblin f. 1787". 74×61 mm. (H. 57.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

60.

Brustbild eines Alten, en face, mit hoher kahler Stirn und dichtem, in der Mitte getheiltem, weissem Barte. Rechts auf halber Höhe die Bezeichnung: „N. 1780". Die Ecken der Platte leicht abgerundet. 45×40 mm. (H. 58.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

61.

Brustbild eines Alten mit langem, weissem Barte, schwarzem Käppchen und ebensolchem Rock; $^3/_4$ Profil nach rechts. Am rechten Rande die Bezeichnung: „N. f. 1784". Die oberen Ecken der Platte abgerundet. 44×33 mm. (H. 59.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

Orientalische Köpfe.

62.

Brustbild eines Mannes mit grauem Schnurr- und Backenbart, das Kinn glattrasirt, der Kopf bedeckt von einem hohen Turban mit einer Troddel; Halbprofil nach links auf dunklem Hintergrund, die beiden oberen Ecken etwas heller, in der rechten erkennt man noch undeutlich die Jahreszahl 1784. 57×46 mm. (H. 60.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

63.

Brustbild eines Mannes mit Schnurrbart und kleinem Kinnbart, das etwas vorgebeugte Haupt ist bedeckt von einem

hohen Turban, welcher vorn mit einer Edelsteinnadel und an der Seite mit einem Federstutz geziert ist; das Gesicht mit zu Boden gerichtetem Blick ist fast en face dargestellt. Oben links die Bezeichnung: „N. f. 1787." 68×46 mm. (H. 61.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

64.

Brustbild eines bartlosen Mannes in reichem Gewande, das im Profil nach links dargestellte Haupt ist bedeckt von einem grossen weissen Turban, welcher reich mit Bändern und Perlen geschmückt ist. Ovale Platte. 30×27 mm. (H. 62.)

Abdruck auf chinesischem Papier. Die von Hillemacher angeführte Bezeichnung kann nur unter Zuhülfenahme der Phantasie vielleicht darauf erkannt werden.

65.

Kopf einer jungen Negerin im Profil nach rechts, geschmückt mit grossem Turban, dessen Enden über das Gesicht herabhängen. Links die Bezeichnung: „N. f. 1778." Ovale Platte. 22×20 mm. (H. 63.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand.

Polnische Charakterköpfe.

66.

Brustbild eines jungen Mannes mit Schnurrbart, lang herabwallendem Haar, das theilweis verdeckt wird durch eine herabhängende Zipfelmütze; der Kopf (fast en face) ist ein wenig auf die Seite geneigt; er trägt ein zugeknöpftes

Gewand mit emporgeschlagenem Kragen und um die Schultern gehängt einen Mantel. Oben links bezeichnet: „Norblin f. 1787.“ 69×61 mm. (H. 66.)

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

67.

Brustbild eines Mannes in Halbprofil nach links; er ist bekleidet mit einem dunklen, vorn mit schwarzen Borten besetzten Rock mit nach aussen umgeschlagenem Kragen, auf die Brust hängt ein gelockter Bart herab, unter dem schwarzen Käppchen, welches den Kopf bedeckt, quillt krauses Haar hervor, welches die Ohren verhüllt. Das Bild ist oben abgerundet, die dadurch zwischen Plattenrand und Bildrand entstehenden Ecken sind durch dunkele Schraffirung ausgefüllt. Oben links die Bezeichnung: „N. 1776 W.“ 39×26 mm. (H. 67.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

68.

Kopf eines dicken Mannes mit spärlichem Haar auf dem Scheitel und grossem dunklem Vollbart; das Gesicht fast ganz dem Beschauer zugewandt. Ungefähr auf halber Höhe links bezeichnet: „N. f. 1778.“ Ovale Platte. 32×28 mm. (H. 68.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

69.

Bildniss eines vornehmen Polen; das Gesicht mit frisirtem Schnurrbart ist fast ganz dem Beschauer zugewandt, der Kopf bedeckt mit einer pelzbesetzten Polenmütze, am Halse wird noch der Kragen eines Pelzrockes sichtbar. Die Platte ist oben abgerundet. 37×20 mm. (H. 69.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

69a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

69b — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

70.

Kopf eines grämlichen Alten mit hoher kahler Stirn, geschlossenen Augen und buschigem Schnurrbart, im Profil nach rechts; der Hinterkopf vom Ohr ab nicht mehr sichtbar (durch den Plattenrand unterbrochen). Oben rechts die Bezeichnung: „N. f. 178..“ (die letzte Zahl am Rande beim Beschneiden der Platte mit entfernt). 26×21 mm. (H. 70.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

70a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

70b — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

71.

Brustbild eines Mannes mit etwas herabhängendem Schnurrbart und hoher Pelzmütze, die in ihrem oberen Theile vom Rande der Platte unterbrochen wird, $^3/_4$ Profil nach links; über der linken Schulter die Jahreszahl 1778. 25×21 mm. (H. 71.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

71a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

71b — — *Späterer Abdruck auf starkem, weissem Papier.*

72.

Brustbild eines jungen Mannes mit wenig Bart, en face, der Kopf bedeckt mit einem schief sitzenden Barett, von

welchem eine weisse Feder hinter dem linken Ohr herabhängt; über der rechten Schulter die Bezeichnung: „N. f. 1778.“ Ovale Platte. 28×25 mm. (H. 72.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

73.

Kopf eines Mannes mit hohem Pelzbarett, Adlernase und Schnurrbart mit herabhängenden Enden, der Hals etwas vorgestreckt. Ovale Platte. 26×22 mm. (H. 73.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

74.

Kopf eines Mannes mit spärlichem Haar auf dem Scheitel und struppigem Schnurr- und Kinnbart; Profil nach links. Die oberen Ecken der Platte abgerundet; oben links die Bezeichnung „N. f. 1778 W.“ 26×22 mm. (H. 74.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

75.

Kopf eines Mannes mit hoher kahler Stirn, gebogener Nase und einem in zwei dünnen Strähnen herabhängenden Kinnbart; Halbprofil nach rechts. Ueber der rechten Schulter die Bezeichnung: „N. 1778.“ Ovale Platte. 22×19 mm. (H. 75.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem, gelblichem Papier.

25a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

76.

Brustbild eines Mannes mit weisser, die Kopfform scharf markirender Mütze und aufwärts gedrehtem Schnurrbart; en face. Länglich ovale Platte. 27×18 mm. (H. 76.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

einer dahinter stehenden Kerze erleuchtet wird; die linke Hand liegt auf seirer Brust, während die rechte das Augenglas hält; rechts oben erscheint ein Stück eines Vorhangs, darunter erblickt man im Hintergrunde einen Globus und einige Bücher. 57×46 mm.

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

26.

Der Chronist (H. 23). Den Rücken nach dem Fenster gekehrt sitzt in einem düsteren Zimmer anf einem halbrunden Sessel mit niederer Lehne ein bärtiger Alter in ein weites Gewand gekleidet, auf dem Kopf ein Käppchen, und schreibt in ein grosses vor ihm schräg aufgestelltes Buch. Die Ecken abgerundet. 26×22 mm.

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

27.

Der Possenreisser Orlandini (H. 24). Bildniss eines Warschauer Originals; beleibter Mann mit grossem Hute, in einer Weste und einem Rocke, welche ihm bedeutend zu eng sind, sodass sich von letzterem nur mit Mühe ein einziger Knopf knöpfen lässt; die krummen Beine stecken in Kniehosen; er bedient sich zum Gehen zweier Krücken. Oben links die Bezeichnung: „N. f. 1787". 83×71 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

28.

Der grosse Rattengiftverkäufer (H. 25). Ein in Lumpen gehüllter Mann mit hoher Mütze hält in der linken Hand eine lange Stange, auf welcher eine Rattenfalle, mit einem dieser Thiere darauf, befestigt ist, in der erhobenen Rechten hat er ein Päckchen seines Mittels, das er mit erhobener Stimme anzupreisen scheint; an

einem Bande über seine rechte Schulter hängt ein Kästchen, welches seinen weiteren Vorrat verbirgt; neben seinem rechten Fusse sitzt ein struppiger Hund. In der linken oberen Ecke die Bezeichnung: „N. f. 1781". 108×56 mm.

Vorzüglicher alter Abdruck, vom Künstler selbst hergestellt.

28a — — *Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier, bei welchem die Bezeichnung noch sichtbar, die bei späteren Abdrücken ganz verschwunden ist.*

29.

Der kleine Rattengiftverkäufer (H. 26). Ein in Lumpen gehüllter Mann, dessen Kopf mit einer nach vorn fallenden Mütze bedeckt ist, nach rechts schreitend; er hat über die linke Schulter eine Stange gelehnt, an welcher eine Anzahl toter Ratten hängt, in der etwas erhobenen Linken hält er ein Päckchen seines Giftes, der rechte Ellenbogen ist auf einen an seiner rechten Seite hängenden kleinen Kasten gestützt. 93×35 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

30.

Der grosse Dudelsackpfeifer (H. 27). Ein Mann mit über die Schultern gehängtem zerrissenen Mantel, den mit einer Mütze bedeckten Kopf auf die rechte Achsel neigend, bläst die Sackpfeife. In der rechten oberen Ecke in Spiegelschrift die Bezeichnung: „Norblin fecit Varsovie 1787". 82×56 mm.

Abdruck auf chinesischem Papier.

31.

Der kleine Dudelsackpfeifer (H. 28). Ein Mann in weitem bis ziemlich zum Knie reichenden Rock, den

Kopf mit einer Mütze bedeckt, bläst, in ganzer Figur dem Beschauer zugewandt, die Sackpfeife. In der linken oberen Ecke die Bezeichnung: „N. f. 1781". 43×31 mm.

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

32.

Der betende Einsiedler (H. 29). Ein Einsiedler mit grosser Tonsur, bekleidet mit dunkeler Kutte, kniet, im Gebet, mit erhobenen Händen zwischen Gestrüpp und altem Mauerwerk; vor ihm liegt ein Totenschädel, zu seiner Linken lehnt ein grosses Buch an strohumflochtener Flasche. Die Ecken der Platte sind abgerundet; oben links findet sich die Bezeichnung: „N. f. 1780". 40×25 mm.

Vom Künstler selbst hergestellter Abdruck auf starkem Papier.

32a — — *Scharfer Abdruck auf chinesichem Papier.*

33.

Das Radziwill'sche Wappen (H. 31).

Auf einem Schilde ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln und bekröntem Kopfe, auf der Brust trägt er ein kleineres geviertheiltes Schild, welches oben links drei Hörnchen, rechts ein Hufeisen, unten links zwei Fische, rechts Halbmond und Stern zeigt; dieses Wappen trägt oben drei Helme, aus dem mittleren wächst ein Adler, aus dem linken ein Löwe, aus dem rechten ein Greif hervor; das ganze ist umgeben vom Herzogsmantel; obenauf eine Krone. Plattengrösse 96×82 mm.

Vom Künstler selbst hergestellter Abdruck auf starkem Papier.

Bettler.

34.

Bettler in zerlumptem Mantel von hinten gesehen; auf seinem Rücken hängt ein Sack, mit jeder Hand stützt er sich auf einen Stock, die Linke hält ausserdem seine zerrissene Kopfbedeckung. In der rechten oberen Ecke die Bezeichnung: „N. f.“, links die Jahreszahl „1787“. 82×53 mm (H. 32.)

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

35.

Bettler in zerfetztem bis über die Knie reichendem Mantel, barhäuptig, auf zwei Stöcke gestützt, den Oberkörper leicht vorbeugend, nach rechts schreitend. In der linken unteren Ecke die Bezeichnung: „Norblin f. 1787“. 105×70 mm. (H. 33.)

Abdruck auf starkem Papier vom Künstler selbst hergestellt.

35a — — *Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.*

36.

Bettlerin mit zerlumptem, über die Schultern gehängtem Mantel, unter dem Kinn festgebundenem Hut, einen Korb in der Linken, im Profil nach links. Oben links in Spiegelschrift die Bezeichnung: „N f. 1787“. 67×52 mm. (H. 34.)

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

37.

Ein spärlich bekleideter Bettler kauert frierend mit nackten Knieen und Füssen auf einem Stein am Wege und scheint das Mitleid Vorübergehender anzurufen; neben ihm liegt

ein kleiner Hund. Auf halber Höhe links die Bezeichnung „Norblin f. 1787". 95×73 mm. (H. 35.)
Guter Abdruck auf chinesischem Papier.

38.

Bettlerpaar, halb nach links gewandt; der Mann ist mit langem, zerlumptem Mantel und ebensolcher Mütze, barfüssig, auf einen Stock gestützt, stehend dargestellt; die Frau sitzt auf einem Stein und hat in flehender Geberde die Hände vorgestreckt. Auf halber Höhe rechts die Bezeichnung „Norblin f. 1784". 57×46 mm. (H. 36.)
Abdruck auf starkem Papier von des Künstlers eigener Hand.

Landschaften.

39.

Im Dorfe. Eine mit Stroh gedeckte Hütte, an deren dem Beschauer zugekehrter Schmalseite der Backofen angebaut ist; rechts wird das Bild durch eine Planke abgeschlossen, hinter welcher Bäume und Sträucher hervorschauen; auf der linken Seite der Hütte erhebt sich ein grosser Baum, daneben mehr im Hintergrunde die Dorfkirche und mehrere andere Häuschen; ganz im Vordergrunde ein kleiner Teich, welcher nach dem vorerwähnten Backofen hin durch eine Planke abgeschlossen ist. Am unteren Rande in der Mitte die Bezeichnung: „Norblin f. 1778". 75×89 mm. (Hillemacher unbekannt.)
Mit leichter Nadel radirt. Wohl das einzige erhaltene Exemplar, da selbst in der vollständigsten Sammlung Norblin'scher Radirungen auf der Na-

tionalbibliothek zu Paris nicht vorhanden. Die folgende Nummer ist eine Darstellung desselben Motivs von der Gegenseite, jedoch etwas fortgesetzt.

40.

Das Dorf (H. 37). Dieselbe Landschaft, welche unter Nr. 39 beschrieben, von der Gegenseite; auf der linken Seite (rechte Seite von Nr. 39) etwas fortgesetzt, neben der Planke bemerkt man hier eine Bank an einem Thorweg, durch welchen man einen Ausblick auf den Wald hat; auch gewahrt man links eine Wasser holende Frau bei dem Teiche und rechts am Ufer des Teiches eine aus zwei Figuren gebildete Gruppe. In der linken oberen Ecke findet sich die Bezeichnung: „Norblin fecit Xbris 1778". 65×114 mm.

Sehr scharfer Abdruck, vom Künstler selbst hergestellt.

41.

Polnischer Bauernhof (H. 38). Zwei elende aneinandergelehnte Hütten, aus Holz gebaut und mit Stroh gedeckt, hinter welchen einige alte Bäume hervorblicken; vorn links gewahrt man einen grossen Misthaufen, links vor der Thür der grösseren Hütte erblickt man zwei Frauen im Gespräch und neben ihnen einen kleinen Hund.

Abdruck von der geätzten noch unbeschnittenen Platte, erst wenig mit der Nadel bearbeitet; am unteren Rande findet sich mit der Nadel eingeritzt die Bezeichnung: „Norblin f. 1777". Bildgrösse 48×86 mm., Plattengrösse 70×90 mm.

41a — — *Abdruck von der vollendeten bis zum Bildrande beschnittenen Platte, an den oberen Ecken abgerundet, in der linken oberen Ecke die Bezeichnung: „Norblin fecit 1777". 45×89 mm.*

42.

Die Landstrasse (H. 39). Auf einer von beiden Seiten mit Bretterzäunen eingefassten Landstrasse, die nach einer im Hintergrunde sichtbaren Stadt mit einem grossen Kirchturm und einem kleineren Mauerturm führt, erblickt man mehrere Personen, und vor einem links liegenden Bauernhofe, der aus zwei Häusern und einem Brunnen besteht, einen ausgespannten Erntewagen, von welchem die Pferde, die ihn bis hierher gezogen, fressen. Die oberen Ecken der Platte sind abgerundet. 29×74 mm.
Guter Abdruck auf starkem Papier.

43.

Das Getreidefeld (H. 40). Landschaft in welcher man links ein Getreidefeld erblickt, welches eine Hütte mit Ziehbrunnen davor zur Hälfte verbirgt; neben dem Felde eine Landstrasse, die nach einer im Hintergrunde sichtbaren Stadt führt. Die Ecken der Platte sind abgerundet. 23×89 mm.
Abdruck auf chinesischem Papier.

44.

Die Landschaft mit dem Felsen (H. 41). Ein hoher Felsen an einer Landstrasse, auf welcher eine Frau auf einem Esel reitet. Der obere Rand der Platte ist leicht gerundet, in der Mitte desselben die Bezeichnung: „N. f. 1779". 35×18 mm.
Guter Abdruck auf starkem Papier.

Verschiedene Köpfe.

45.

Kopf einer Frau, Halbprofil nach links, das Haar von einem Turban umwunden, dessen Zipfel über das rechte Ohr herabfällt; der Hintergrund fast ganz schwarz. Runde Platte; am unteren Rande die Bezeichnung: „Norblin 1778". Plattendurchmesser 34 mm. (H. 43.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

46.

Kopf einer Frau im Profil nach rechts, durch das verwirrte schwarze Lockenhaar ist ein dunkeles Band geschlungen, dessen eines Ende hinter dem Ohre auf die rechte Schulter herabhängt. In der unteren rechten Ecke die Bezeichnung: „N. f. 1776". Die oberen Ecken der Platte sind abgerundet. 27×22 mm. (H. 44.)

Scharfer Abdruck auf starkem Papier.

47.

Kopf einer jungen Frau im Profil nach rechts, das dunkele herabwallende Haar wird von einem hineingeschlungenen Tuche halb verdeckt, nach vorn über das Gesicht hängt eine weisse Straussenfeder. Ovale Platte. 26×22 mm. (H. 45.)

Abdruck auf starkem, geblichem Papier, vom Künstler selbst gefertigt, das Bild ist von einer dünnen Einfassungslinie eingefasst, die Platte unregelmässig beschnitten.

47a — — *Abdruck auf starkem, weissem Papier, die Einfassungslinie ist nur noch theilweise sichtbar, die Platte regelmässiger beschnitten.*

48.

Brustbild eines Alten mit kurzem struppigen weissen Kinn- und Schnurrbart, Halbprofil nach links, der Kopf mit einem Pelzbarett bedeckt, dessen die Stirn deckender unterer Theil aus faltigem Stoff besteht; der Kragen des Rockes ist in die Höhe geschlagen und sperrt vorn aus einander, sodass man den Hals erblickt. In der linken oberen Ecke undeutlich die Jahreszahl 1784. Die Ecken der Platte abgerundet. 60×43 mm. (H. 46.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

49.

Brustbild eines kahlköpfigen Alten mit kleinem herabhängenden Schnurrbart, Profil nach rechts; der Kopf von einem schwarzen Käppchen bedeckt; bekleidet mit einem weissen Gewand, auf dem eine dunkele Borte aufgesetzt ist, auf welcher sich die Bezeichnung: „Norblin fecit 1781" findet. Der Hintergrund sehr dunkel. Die Ecken der Platte leicht abgerundet. 55×44 mm. (H. 47.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

50

Brustbild einer älteren Person in Pelzrock, den Kopf bedeckt mit breitem Barett, dessen herabhängende Klappen durch eine lose unter das Kinn herabfallende Schnur verbunden sind. Ueber der rechten Schulter bezeichnet: „Norblin f. 1787". 58×44 mm. (H. 48.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

51.

Brustbild eines bartlosen Alten auf dunklem Hintergrund (en face), bekleidet ist er mit weitem Pelzrock, und trägt auf dem Haupte eine hohe Mütze; in der linken

Hand hält er ein Blatt Papier, auf dem sich die Jahreszahl 1784 findet, mit der rechten deutet er auf dieses Blatt hin. 58×47 mm. (H. 49.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

52.

Kopf eines Mannes mit spärlichem Haar auf dem Hinterkopf, Kinn- und Backenbart; Profil nach links. Unter dem gerundeten oberen Rande der Platte findet sich die Jahreszahl 1779. 38×33 mm. (H. 50.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

53.

Brustbild eines Mannes — Halbfigur nach rechts — mit spärlichem Haar auf dem Hinterkopf und Bartstoppeln am Kinn; der Hemdkragen ist nach aussen zurückgeschlagen, sodass der Hals sichtbar ist. Die Ecken der Platte sind abgerundet; am rechten Rande in Spiegelschrift die Bezeichnung: „NB. 1780". 33×28 mm. (H. 51.)
Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem, gelbem Papier.

53a — — *Scharfer Abdruck auf starkem, weissem Papier.*

54.

Kopf eines Mönches mit rohem, breitem Gesicht (en face), das Haar ist bis auf einen schmalen Kranz wegrasirt. In Spiegelschrift oben links die Jahreszahl „1787", rechts die Bezeichnung „N. f". 35×39 mm. (H. 52.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

55.

Brustbild eines jungen Mannes mit verwirrtem Haar und geringen Bartspuren, mit kahlem Hals. Kopf Halb-

profil nach rechts. Mit leichter Nadel radirt. In der linken oberen Ecke kaum sichtbar die Jahreszahl 1784. 45×44 mm. (H. 53)

Abdruck auf chinesischem Papier.

56.

Brustbild eines jungen Mannes mit geringen Bartspuren, fast en face; der Kopf ist bedeckt mit einem faltigen Barett, von dem eine weisse Feder hinter dem linken Ohre herabhängt. Ueber der rechten Schulter die Jahreszahl 1778. Ovale Platte. 23×20 mm. (H. 54.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

57.

Kopf eines jungen Mannes mit krausem Haar; Halbprofil nach links. Ueber der rechten Schulter die Bezeichnung: „N. f. 1778". Ovale Platte. 24×20 mm. (H. 55.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand.

Greisenköpfe.

58.

Brustbild eines Alten mit reichem weissen Haar und langem, weissem Bart, sein Blick ist gen Himmel gerichtet, die Hände auf einen Stock gestützt; der Hintergrund dunkel. Die Ecken der Platte leicht abgerundet. 62×54 mm. (H. 56.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

59.

Brustbild eines Alten mit spärlichem, krausem Haar und kurzem Vollbart; en face; nur der Kopf ausgeführt, die

übrigen Theile nur leicht angedeutet. Oben links bezeichnet: „Norblin f. 1787". 74×61 mm. (H. 57.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

60.

Brustbild eines Alten, en face, mit hoher kahler Stirn und dichtem, in der Mitte getheiltem, weissem Barte. Rechts auf halber Höhe die Bezeichnung: „N. 1780". Die Ecken der Platte leicht abgerundet. 45×40 mm. (H. 58.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

61.

Brustbild eines Alten mit langem, weissem Barte, schwarzem Käppchen und ebensolchem Rock; $^3/_4$ Profil nach rechts. Am rechten Rande die Bezeichnung: „N. f. 1784". Die oberen Ecken der Platte abgerundet. 44×33 mm. (H. 59.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

Orientalische Köpfe.

62.

Brustbild eines Mannes mit grauem Schnurr- und Backenbart, das Kinn glattrasirt, der Kopf bedeckt von einem hohen Turban mit einer Troddel; Halbprofil nach links auf dunklem Hintergrund, die beiden oberen Ecken etwas heller, in der rechten erkennt man noch undeutlich die Jahreszahl 1784. 57×46 mm. (H. 60.)
Abdruck auf chinesischem Papier.

63.

Brustbild eines Mannes mit Schnurrbart und kleinem Kinnbart, das etwas vorgebeugte Haupt ist bedeckt von einem

hohen Turban, welcher vorn mit einer Edelsteinnadel und an der Seite mit einem Federstutz geziert ist; das Gesicht mit zu Boden gerichtetem Blick ist fast en face dargestellt. Oben links die Bezeichnung: „N. f. 1787." 68×46 mm. (H. 61.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

64.

Brustbild eines bartlosen Mannes in reichem Gewande, das im Profil nach links dargestellte Haupt ist bedeckt von einem grossen weissen Turban, welcher reich mit Bändern und Perlen geschmückt ist. Ovale Platte. 30×27 mm. (H. 62.)

Abdruck auf chinesischem Papier. Die von Hillemacher angeführte Bezeichnung kann nur unter Zuhülfenahme der Phantasie vielleicht darauf erkannt werden.

65.

Kopf einer jungen Negerin im Profil nach rechts, geschmückt mit grossem Turban, dessen Enden über das Gesicht herabhängen. Links die Bezeichnung: „N. f. 1778." Ovale Platte. 22×20 mm. (H. 63.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand.

Polnische Charakterköpfe.

66.

Brustbild eines jungen Mannes mit Schnurrbart, lang herabwallendem Haar, das theilweis verdeckt wird durch eine herabhängende Zipfelmütze; der Kopf (fast en face) ist ein wenig auf die Seite geneigt; er trägt ein zugeknöpftes

Gewand mit emporgeschlagenem Kragen und um die Schultern gehängt einen Mantel. Oben links bezeichnet: „Norblin f. 1787.“ 69×61 mm. (H. 66.)

Scharfer Abdruck auf chinesischem Papier.

67.

Brustbild eines Mannes in Halbprofil nach links; er ist bekleidet mit einem dunklen, vorn mit schwarzen Borten besetzten Rock mit nach aussen umgeschlagenem Kragen, auf die Brust hängt ein gelockter Bart herab, unter dem schwarzen Käppchen, welches den Kopf bedeckt, quillt krauses Haar hervor, welches die Ohren verhüllt. Das Bild ist oben abgerundet, die dadurch zwischen Plattenrand und Bildrand entstehenden Ecken sind durch dunkele Schraffirung ausgefüllt. Oben links die Bezeichnung: „N. 1776 W.“ 39×26 mm. (H. 67.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

68.

Kopf eines dicken Mannes mit spärlichem Haar auf dem Scheitel und grossem dunklem Vollbart; das Gesicht fast ganz dem Beschauer zugewandt. Ungefähr auf halber Höhe links bezeichnet: „N. f. 1778.“ Ovale Platte. 32×28 mm. (H. 68.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

69.

Bildniss eines vornehmen Polen; das Gesicht mit frisirtem Schnurrbart ist fast ganz dem Beschauer zugewandt, der Kopf bedeckt mit einer pelzbesetzten Polenmütze, am Halse wird noch der Kragen eines Pelzrockes sichtbar. Die Platte ist oben abgerundet. 37×20 mm. (H. 69.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

69a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

69b — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

70.

Kopf eines grämlichen Alten mit hoher kahler Stirn, geschlossenen Augen und buschigem Schnurrbart, im Profil nach rechts; der Hinterkopf vom Ohr ab nicht mehr sichtbar (durch den Plattenrand unterbrochen). Oben rechts die Bezeichnung: „N. f. 178..“ (die letzte Zahl am Rande beim Beschneiden der Platte mit entfernt). 26×21 mm. (H. 70.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

70a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

70b — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

71.

Brustbild eines Mannes mit etwas herabhängendem Schnurrbart und hoher Pelzmütze, die in ihrem oberen Theile vom Rande der Platte unterbrochen wird, $^3/_4$ Profil nach links; über der linken Schulter die Jahreszahl 1778. 25×21 mm. (H. 71.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

71a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

71b — — *Späterer Abdruck auf starkem, weissem Papier.*

72.

Brustbild eines jungen Mannes mit wenig Bart, en face, der Kopf bedeckt mit einem schief sitzenden Barett, von

welchem eine weisse Feder hinter dem linken Ohr herabhängt; über der rechten Schulter die Bezeichnung: „N. f. 1778.“ Ovale Platte. 28×25 mm. (H. 72.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

73.

Kopf eines Mannes mit hohem Pelzbarett, Adlernase und Schnurrbart mit herabhängenden Enden, der Hals etwas vorgestreckt. Ovale Platte. 26×22 mm. (H. 73.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

74.

Kopf eines Mannes mit spärlichem Haar auf dem Scheitel und struppigem Schnurr- und Kinnbart; Profil nach links. Die oberen Ecken der Platte abgerundet; oben links die Bezeichnung „N. f. 1778 W.“ 26×22 mm. (H. 74.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

75.

Kopf eines Mannes mit hoher kahler Stirn, gebogener Nase und einem in zwei dünnen Strähnen herabhängenden Kinnbart; Halbprofil nach rechts. Ueber der rechten Schulter die Bezeichnung: „N. 1778.“ Ovale Platte. 22×19 mm. (H. 75.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem, gelblichem Papier.

25a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

76.

Brustbild eines Mannes mit weisser, die Kopfform scharf markirender Mütze und aufwärts gedrehtem Schnurrbart; en face. Länglich ovale Platte. 27×18 mm. (H. 76.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

76a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

77.

Brustbild eines Mannes mit Schnurrbart, eine Pelzmütze mit schräg nach hinten stehender Feder auf dem Kopfe tragend; Profil nach links. In der linken oberen Ecke die Jahreszahl „1778". 18×18 mm. (H. 77.)

Abdruck vor einigen Schraffirungen, wie sie sich auf der vollendeten Platte finden.

77a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand.*

77b — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

78.

Brustbild eines Mannes mit spärlichem, verwirrtem Haar und struppigem Schnurrbart, den Kopf, mit dem Ausdruck des Schmerzes im dem Beschauer zugewandten Gesicht, auf die rechte Schulter neigend; der entblösste Hals wird unten von einem Pelzstreifen des Gewandes begrenzt. 21×17 mm. (H. 78.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf gelb getöntem Papier.

78a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf weissem Papier.*

78b — — *Späterer Abdruck auf starkem, weissem Papier.*

Polnische Volkstypen.

79.

Kleiner Knabe in zerlumptem Mantel, den er vorn übereinander hält, so dass beide Hände verdeckt sind; der Körper ist nach rechts gewandt, der mit hoher, spitzer

Mütze bedeckte Kopf nach dem Beschauer herumgedreht. Am linken Rande die Bezeichnung: „N. 1777“, die Jahreszahl kaum sichtbar. Die Platte schliesst oben im Spitzbogen. 53×25 mm. (H. 79.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

80.

Polnische Jüdin in ganzer Figur, etwas nach rechts gewandt; auf dem Kopf trägt sie eine flache Pelzmütze, die Hände beide im Brustlatz verborgen, auf dem dunklen bis zu den Knöcheln reichenden Rock eine weisse Schürze. In der linken oberen Ecke die Bezeichnung: „N. f.“, rechts die Jahreszahl 1780. 43×20 mm. (H. 80.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

81.

Ein Mann mit zerfetztem Mantel und zerlumpter hoher Mütze schreitet, auf einen Knüppel gestützt, mit zurückgewandtem Gesicht, nach rechts. In der Schraffirung unten links die Bezeichnung; „Norblin 1778.“ Die Platte läuft nach oben spitz zu. 44×25 mm. (H. 81.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

82.

Ein Mann und eine Frau, beide mit Pelzmützen bedeckt und in lange Mäntel gekleidet, letztere mit einem Reisbesen in der linken Hand, sind in eifrigem Gespräch mit einander begriffen; im Hintergrunde eine dritte Person beiden den Rücken zukehrend. Unten links die Bezeichnung: „N. f. 1779.“ Der obere Rand der Platte bildet einen stumpfen Winkel. 38×19 mm. (H. 82.)

Abdruck auf starkem Papier vom Künstler selbst hergestellt.

82a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

83.

Ein Mann dem Beschauer den Rücken zukehrend, den Kopf durch eine weissliche Kappe ganz bedeckt, über den Schultern einen Mantel tragend, der in einen Zipfel endigt, schreitet, mit der Linken auf einen Stock gestützt, vorwärts. Unten links bezeichnet: „N. f. 1779." Der obere Rand der Platte leicht gerundet. 36×19 mm. (H. 83.)

Abdruck auf chinesischem Papier.

84.

Knabe mit Pelzmütze kauert, den Kopf nach dem Beschauer zurückgewandt, mit halb untergeschlagenen Beinen am Boden, sich mit der Rechten auf einen zwischen den Knieen eingeklemmten Stock stützend. Die Platte hat die Gestalt eines Dreiecks. 30×22 mm. (H. 84.)

Abdruck auf chinesichem Papier.

85.

Junger Mann mit federgeschmücktem Pelzbarett und einem von der rechten Schulter herabhängenden Mantel nach links schreitend. Unten links die Bezeichnung: „N f. 1779." 29×15 mm. (H. 85.)

Abdruck auf starkem Papier von des Künstlers eigener Hand.

85a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

86.

Ein Pole in hohen Stiefeln mit einem langen Pelzmantel bekleidet, die rechte Hand herabhängen lassend, die linke im Gürtel, nach rechts schreitend. Unten rechts die Bezeichnung: „N. f. 1779." 27×14 mm. (H. 86.)

Abdruck auf starkem Papier vom Künstler selbst hergestellt.

86a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

87.

Ein Theriakskrämer mit hoher Pelzmütze und nach hinten über die Schultern lang herabhängendem Mantel, hält mit der rechten Hand eine seiner Salben empor, während die linke den an einem Bandelier hängenden Kasten mit dem übrigen Vorrat gegen die Hüfte stützt. Auf halber Höhe links in Spiegelschrift die Jahreszahl 1781. Ovale Platte. 29×19 mm. (H. 87.)

Ein vom Künstler umränderter und zur Erhöhung der Wirkung in ein hellgrünes gezeichnetes Rähmchen gesetzter Abdruck auf starkem Papier.

87 a — — *Anderer Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem Papier.*

87 b — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

88.

Ein nach rechts schreitender Mann mit einer Mütze und einem bis zum Knie reichenden Kittel bekleidet, die Hände auf dem Rücken verschränkt. Unten links bezeichnet „N. 1779" (die „9" in Spiegelschrift). 27×16 mm. (H. 88.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem Papier.

88 a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

89.

Ein stehender Mann en face in weissem Anzug mit Dolman und Mütze, den linken Arm auf einen Stock stützend. Ovale Platte. 25×20 mm. (H. 89.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem, weissem Papier, zur Erhöhung der Wirkung in ein farbiges Papierrähmchen gesetzt.

89 a — — *Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem, gelb getöntem Papier.*

90.

Ein Mann in weitem Pelz mit Pelzmütze schreitet, dem Beschauer den Rücken zukehrend, nach dem Hintergrunde zu. Unten links undeutlich bezeichnet „N.“ 20×12 mm. (H. 90.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem Papier.

90a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

91.

Eine Frau mit Pelzmütze und umgehängter Pelzjacke, in der Rechten einen Korb tragend schreitet schräg nach vorn. Oben links die Bezeichnung: „N. 1779.“ 20×14 mm. (H. 91.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem Papier.

91a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

92.

Ein stehender Mann, mit federgeschmücktem Barett und einem umgehängten Mantel mit nach aussen umgeschlagenem Kragen, dem Beschauer halb zugewendet. Die Platte ist oben abgerundet. 17×12 mm. (H. 92.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem Papier.

92a — — *Abdruck auf chinesischem Papier.*

93.

Ein Geistlicher mit Crucifix auf das rechte Knie niedergelassen. 16×12 mm. (H. 93.)

Abdruck von des Künstlers eigener Hand auf starkem Papier.

93a — — Abdruck auf chinesischem Papier.

94.

Reitergefecht. Ein Reiter mit federgeschmücktem Helm verteidigt sein Fähnlein gegen verschiedene Angreifer; im Vordergrunde liegt eine Trommel, rechts erblickt man die Trümmer eines Geschützet und zwei Schanzkörbe, zwischen welchen ein rauchender Kanonenlauf hervorsieht. Radirung nach Norblin; bez. unten links „Norblin del.“ 14×23,4 cm.

Inhalt.

Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine und seine Thätigkeit als Maler-Radirer 5
Vorbemerkung 13
Bildnisse 15
Biblische Bilder 17
Bilder aus der Sage und Geschichte 21
Genrebilder 26
Das Radziwillsche Wappen 35
Bettler 36
Landschaften 37
Verschiedene Köpfe 40
Greisenköpfe 43
Orientalische Köpfe 45
Polnische Charakterköpfe 47
Polnische Volkstypen 49

Druck von Emil Herrmann senior in Leipzig.

Druckfehler:

Seite 13 Zeile 7 lies diesem einen statt diese meinen.

Seite 18 Nr. 8 Zeile 14 lies Ecken sind statt sind Ecken.

Seite 21 Nr. 13 Zeile 3 lies Sockel statt Socke.

Seite 23 Zeile 1 lies sitzt statt sitz.

Seite 40 Nr. 47 Anmerkung Zeile 1 lies gelblichem statt geblichem.

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01030 1519